

BUND Kreisgruppe Göttingen • Geiststraße 2 • 37073 Göttingen

offener Brief an
Politik, Ausschüsse, UNB

Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland - BUND
Landesverband
Niedersachsen e.V.

Kreisgruppe Göttingen
Geiststraße 2
37073 Göttingen
Telefon 0551 / 5 61 56

mail@bund-goettingen.de
www.bund-goettingen.de

Göttingen, den 26. Nov. 2018

Grundsätzliches zur B-Plan Änderung Nonnenstieg – Stadt Göttingen, die grüne?

Sehr geehrte Damen und Herren,

als „grüne“ Stadt genießt Göttingen immer noch einen guten Ruf. Unsere kommunale Baumschutzsatzung ist dazu ein wichtiger und zukunftsweisender Teil der Weichenstellung zugunsten einer lebenswerten Stadt und nicht zuletzt des Klimaschutzes. Dennoch macht sich in Göttingen zunehmend Baumschwund insbesondere bei mittelalten und alten Bäumen bemerkbar.

Ein aktuelles Beispiel dafür ist die Änderung des Bebauungsplanes „Nonnenstieg Nordwest“. Einmal mehr offenbart sich hier der Konflikt zwischen Wohnraumschaffung, Baumschutz und Flächenversiegelung. Insgesamt sollen dort 80 Bäume, davon 40 nach Baumschutzsatzung geschützte, gefällt und weitere fast 5000 m² Fläche versiegelt werden.

Das Bemühen, hierfür durch Dachbegrünung einen gewissen Ausgleich zu schaffen ist anzuerkennen, wird aber dem Umfang des Verlustes bei weitem nicht gerecht. Zweifellos brauchen wir in Göttingen mehr Wohnraum bzw. Wohnraumverdichtung aber im gleichen Maße brauchen wir Maßnahmen zur Verbesserung des lokalen Klimas.

Bäume und Grünflächen sind sehr effektive „Klimaanlagen“, kostenlos angetrieben durch Sonnenenergie. Angesichts zunehmender Erwärmung der Innenstädte ist die Begrünung der Städte zum Topthema zu machen.

Es ist sehr zu begrüßen, wenn die Stadt Dachbegrünung und Solaranlagen bei Bauvorhaben einfordert, dies kann jedoch Bäume nicht ersetzen und auch Flächenversiegelung nicht kompensieren. So können in Zeiten längerer Hitze und Trockenheit nur Bäume oder aber großflächige Fassadenbegrünungen durch ihr Blattwerk zur Kühlung und Luftreinigung beitragen.

Seite 1 / 2

Ein Baum mit einem Kronendurchmesser von nur 4m bietet allein schon an seiner Außenfläche eine, das Klima regelnde Belaubung von etwa 50 Quadratmetern. Als Ersatz ist dies dafür eine Fassadenbegrünung mit gleich großer Fläche als Mindestausgleich für jeden gefälltten und nicht ersetzen Baum zu fordern.

Das Bauvorhaben im Bereich „Nonnenstieg Nordwest“ sollte mit den hier angeregten Vorgaben zu einem Beispiel für zukunftsfähige Baukonzepte entwickelt werden.

Mit besten Grüßen

Hermann Merkord

Hermann Merkord
- Vorstand -